

Die Eberjagd



Worum es geht

In den Aquarellen und Zeichnungen von Hermann Finsterlin erscheinen immer wieder verfließende und gestisch angebrachte Farbkleckse, die eine bewusste Einbeziehung des Zufalls vermuten lassen, ganz im Sinne des surrealistischen Verfahrens der »écriture automatique«. Erst der Bildtitel ermöglicht eine Assoziation, doch ist das Getümmel zu groß, um eine Struktur zu erkennen. Es kristallisieren sich lediglich am linken Rand eine schwarze Tierfigur heraus, der Eber, sowie in der Mitte und unten zwei Gestalten, davon eine auf dem Kopf. Auffällig sind die über das Blatt verteilten Notizen in Bleistift, die auf weitere Varianten der Sehweise hinweisen: »Höllenfahrt des Harakiriers!«, »Der roten Männchen Wettsprung über das Wiegenkamel«, »Prometheus«, »Der Herr der Welt«, »Salome«, »Der blaue Saphirtempel«, »Der Schwimmer«.

Titel	Die Eberjagd
Inventarnummer	C 1978/2840
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Hermann Finsterlin</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Aug. 1887 M̄nchen – † 16. Sep 1973 Stuttgart
Datierung	um 1922
Technik	Aquarell, Bleistift, Farbstift
Material	Transparentpapier
Maße	Höhe: 29,50cm(Blatt) / Breite: 39,80cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1978 der Erben Finsterlin

Literatur

Reinhard Döhl, Johannes Langner und Maria Müller: Hermann Finsterlin
Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.4.-31.7.1988] u.a., Stuttgart-Bad
Cannstatt 1988, p. S. 264 , Nr. 131

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite